

stellten Studie über *Ver. aqu. Bernh.* (Sonderabdruck d. Bot. Ver. d. Pr. Brandenburg LIII, 1911) veranlassen nach Fertigstellung der Korrekturbogen noch einige Bemerkungen:

Die Vermutung, daß *f. sterilis* *mh.*, die bei blaßroten Kronen nicht mit gleichfarbiger *V. Anag. subsp. genuina* *mh.* verwechselt werden darf, ein Kreuzungsprodukt zwischen *Ver. aqu. var. laticarpa* *mh.* und *V. Anag. subsp. gen. f. procerifolia* *mh.* sein könne, hat durch diesjährige Pflanzen, die sich durch Übergänge auch bei der Traubentracht, bei der Kapsel und bei den Blättern, sowie durch Verringerung des purpurbräunlichen Hauches auffällig machten, an Wahrscheinlichkeit sehr gewonnen. Ist aber *f. sterilis*, mit der wohl die *f. coerulea* *Junge* zu verknüpfen ist, ein Blendling, so ergibt die Merkmalskombination der übrigen Formen ein weniger bestreitbares Artenbild der *Ver. aquatica*.

Es ist nicht unmöglich, da das Erscheinen mancher Formen während einer Reihe von Jahren nicht selten auffällig schwankt, daß der eine Blendlingserzeuger im nächsten Sommer am Standorte nicht auffindbar ist. So wurde z. B. im Gelände eines seit Jahren ausgetrockneten Teiches, wo 1911 viele Hunderte der *var. laticarpa* und der *f. procerifolia* durcheinanderstanden, in diesem Sommer die *f. proc.* fast gar nicht, die *f. laticarpa* in vermehrter Anzahl und *f. sterilis* in mehreren Exemplaren angetroffen.

Die von *Junge* als *obtusifolia* *nov. var.* beschriebene Pflanze zeigt alle Eigenschaften der eingangs unter Punkt 10 gekennzeichneten allgemeinen Standortsform *limosa*, die bei allen Subspezies von *V. Anag.* und bei *var. laticarpa* mit gleichzeitiger und späterer Blütezeit bemerkt wurde. Verpflanzungen der *var. acutifolia* *Junge* und *obtusifolia* *Junge* auf gleiche Standorte würden nach meiner Erfahrung wahrscheinlich schon im folgenden Jahre die zunächst recht auffälligen Unterschiede zum Verschwinden bringen, womit der geringe Wert der Form erwiesen wäre.

E. K.

Beiträge zur Flora von Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und des Kantons St. Gallen. XXV.

Von Dr. J. Murr.

(Fortsetzung.)

Platanthera bifolia *Rchb.* ***var. nudicaulis* *G. Beck. approx.* Hierher beziehe ich trotz des Vorhandenseins eines brakteenartigen Stengelblattes eine niedere, zarte, schmalblättrige Pflanze, die ich auf der Moorwiese am Werdenberger See, sowie vor Jahren im Hochmoor am Seefelder See bei Innsbruck fand.

Gymnadenia conopsea (L.) R. Br. ***var. densiflora* Fr. Zwei Exempl. am Gschnoner Jöchl bei Neumarkt (leg. Pfaff, rev. M. Schulze). Stengel 65—75 cm hoch, Blütenähre 17—20 mm lang.

Nigritella Heuffleri Kerner. Am Hochgerach (Kaiser).

Ophrys fuciflora (Crantz) Rchb. Zahlreich an einer Stelle der Frastanzer Au (Kaiser), neu für das Illtal; Brederis-Koblach (stud. Jos. Amann); auf der Heidewiese ober Schaan, neu für Liechtenstein.

O. apifera Huds. Am Hange ob Triesen neben *Laserpitium latifolium*, *Veratrum* usw.!! neu für Liechtenstein; zahlreich auf einer Heidewiese bei der Station Thüringen-Ludesch. In Amerlügen bei Feldkirch (770 m) zahlreich auf einer feuchten Wiese unter dem Schulhause und einzeln hinter dem Tobelhause im Saminatal (Lehrer Ferd. Netzer nach Mitteilung Kaisers), am Fallakobel bei Dornbirn (Schwimmer).

O. muscifera Huds. Bei Stuben am Arlberg, 1400 m (Gratl).

Spiranthes aestivalis (Lam.) Rich. Ganz vereinzelt auf Sumpfboden ober Galmist an der liechtenst. Grenze.

Pseudorchis Locsclii (L.) Gray. Ebenda sparsam.

Epipogium aphyllum (Schm.) Sw. Ein Stück am Wege von Fulpmes nach Waldrast im August 1910 von stud. Konrad Atzwanger gefunden.

**Salix hastata* L. \times *nigricans* Sm. (*S. Blyttiana* Anderss.). Mit *S. hastata* durch Kaiser vom Hochgerach überbracht.

S. purpurea L. \times *grandifolia* Sér. (*S. austriaca* Host.).³ Am Alfenzbach ober Stuben.

**S. cinerea* L. \times *nigricans* Sm. (*S. vandensis* Schleich.). Ziemlich zahlreich auf den Sumpfwiesen vor Bangs am Rhein mit **S. cinerea* L. \times *Caprea* L. (*S. Reichardtii* Kerner).

***S. nigricans* Sm. \times *aurita* L. (*S. coriacea* Forb.) Ebenda.

**S. nigricans* Sm. \times *Caprea* L. (*S. latifolia* Forbes). Göfis (Kaiser).

**S. daphnoides* Vill. \times *nigricans* Sm. (*S. inticensis* Huter). In einem ♂ Exempl. in der Frastanzer Au (Kaiser).

S. Caprea L. \times *grandifolia* Sér. In der Form *S. macrophylla* Kerner an der Alfenz ob Stuben und gleichfalls bei 1400 m ober Azmoos gegen Palfries.

**S. aurita* L. \times *repens* L. (*S. ambigua* Ehrh.). Am Bödele bei Dornbirn in der Richtung gegen den Geiskopf.

Alnus pubescens Tausch (= *A. glutinosa* Gaertn. \times *incana* Willd.). Im Talferbett bei Bozen neben den Stammarten (Pfaff).

3 Die von mir gesammelten Weiden wurden zumeist von Poell eingesehen und meine Bestimmungen bestätigt.

Betula pubescens Ehrh. ***var. urticifolia* Spach. Neben einer ganz kleinblättrigen Form der Art angenähert an den Eislöchern bei Eppan (Pfa ff).

Castanea sativa Mill. Im Walde ober Gampelin bei Frastanz (also schattenseitig!) — vgl. oben *Tamus communis* — vier Stämme von 20—35 cm Durchmesser, außerdem noch zwei junge Exemplare im Alter von 5—6 Jahren (Kaiser). Dieses Vorkommen der Edelkastanie mitten in dem von menschlicher Pflanzung anscheinend unberührten Walde ist durchaus rätselhaft und vergleicht sich mit älteren Angaben von den anschließenden Standorten Nenzing und Bürserberg der linken Illtalseite. Sonst wurde außer ganz jungen Exemplaren nur noch von Prof. Gradl ein ursprünglich wohl kultiviertes Exemplar von 27 cm Stammdurchmesser am Waldesrand nächst dem Schallerhof am Ardetzenberg bei Feldkirch ausfindig gemacht, das ich am 18. Oktober des letzten abnorm heißen Jahres mit einigen fast brauchbaren Früchten antraf. Alte Balken aus Kastanienholz werden noch in Feldkirch (hier vom Ardetzenberge stammend), nach Kaiser in Röthis, Göfis usw. getroffen, also auch in Orten, wo heutzutage keine Spur einer Edelkastanie mehr zu finden ist, welche Tatsache doch wohl kaum anders als durch Verschlechterung des Klimas, das nach Abholzung vieler Wälder zumindest grelleren Extremen zuneigen muß, erklärt werden kann⁴.

(Forts. folgt.)

Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

Fedtschenko, Boris u. Fleroff, Alexander, Rußlands Vegetationsbilder.

1. Serie. Heft 3 und 4. St. Petersburg. 1908 und 1911. Russischer Text 9 + 25, deutscher Text 8 + 19 Seiten. 6 + 7 Tafeln. Format 21:29 cm. Preis des 3. Heftes 5 und des 4. Heftes 6 M. u. für die Abonnenten für alle 4 Hefte der 1. Serie 12 M. 50 Pfg. Zu beziehen durch die beiden Verfasser am kaiserl. Botan. Garten in St. Petersburg oder durch Friedländer & Sohn in Berlin, Oswald Weigel u. Max Weg in Leipzig oder Wesley and Son in London.

Mit diesen beiden Heften ist die 4. Serie abgeschlossen. Außer den prächtig ausgeführten Tafeln bringt das Heft 4 auch noch Textbilder. Heft 3 enthält Vegetationsbilder aus dem Amurgebiet, Heft 4 aus dem Urwald des Transbaikalggebietes. Die Besprechung der Hefte 1 u. 2 erfolgte im Jahrgang 1907, p. 105.

A. K.

⁴ Vgl. H. Hausrath, Pflanzengeographische Wandlungen in der deutschen Landschaft. Leipzig 1911. Kurz vor der Korrektur dieses Artikels erhielt ich durch die Güte des Autors die auch für unser Gebiet sehr wichtige Abhandlung von Th. Schlatter »Die Kastanie im Kanton St. Gallen«, welche die Frage über die Heimatherechtigung der Kastanie im genannten Gebiete unentschieden läßt, jedoch selbstverständlich auch die Ansicht Christ's erwähnt (S. 20 f.), daß die Kastanie am Nordfuß der Alpen heimisch sei. Warum sollte in der Feldkircher Gegend, wo *Staphylea*, *Asperula taurina*, *Tamus communis*, *Ophrys apifera*, *Asplenium Adiantum nigrum* usw. heimisch sind, nicht schließlich auch die Edelkastanie einmal heimisch gewesen sein und es noch sein? Schlatter erwähnt auch (S. 10) für das oben aufgeführte Rölth in Vorarlberg einen 1811 und 1834 genannten Weinberg mit Namen »Kästenholze«.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [18 1912](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und des Kantons St. Gallen. XXV. 132-134](#)